

Klicken Sie hier, um auf unsere [WEBSITE](#) zu gelangen



Shopping in Mailand, Sparen in München



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nicht nur das Wetter spielt verrückt, auch bei uns in der HVB ist einiges los.

In München wird die traditionsreiche und langjährige Bankpartnerschaft mit dem FC Bayern beendet, Mailand verkündet eine neue Partnerschaft mit Ferrari und ist Sponsor für den America's Cup. Mailand sichert sich überraschend einen Anteil an der Commerzbank in Höhe von aktuell 21%. Ist Mailand im Kaufrausch?

München ist dagegen auf Sparkurs. Der MYP24U führt zur Katerstimmung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Synergien, Simplifizierung, KI und ähnliche Innovationen sind Begründungen für den seit Jahren andauernden Personalabbau.

Dagegen hat sich die Anzahl der Mitglieder der Geschäftsführung erhöht. Waren es in den vergangenen Jahren noch 7 Vorstände, so haben wir aktuell 9 Geschäftsführer an Bord. Anscheinend gibt es hier keine Synergien oder Sparmaßnahmen.

Dazu kommt die Unsicherheit, was die Beteiligung an der Commerzbank für die Zukunft unserer Bank in Deutschland bedeutet. Im [Handelsblatt-Interview](#) vom 16.9.2024 sagt Andrea Orcel: „Wir werden ein aktiver Aktionär sein“. Wird das ein neues Band der Sympathie?



Die Bereiche Privatkunden und Corporates werden gerade wieder umstrukturiert. Was ist nun das Ziel am Horizont?

UniCredit GmbH, die mit Abstand profitabelste Vollbank am deutschen Bankenmarkt, verändert das Geschäft mit den Kunden. „Investing in Frontline“ war die Ansage. Das Ergebnis ist ein signifikanter Stellenabbau in Verbindung mit Standortschließungen.

In der **Privatkunden Bank** sollen mehr Kunden in die Remote-Bereiche wandern, die Beratung vor Ort konzentriert sich auf die Vermögenskunden und Potentialkunden.

Bei den **Geschäfts- und Firmenkunden** ist ein neuer Zuschnitt geplant. Kunden werden selektiert und Betreuungsmodelle wie Business Easy, Firmenkunden Business Easy, Firmenkunden und Corporates werden eingeführt.

Der „**war of talents and hands**“ ist also die Senkung von Personalkosten für das kommende Geschäftsjahr. Zurück bleiben Kolleginnen und Kollegen, die schon heute eine massive Arbeitsbelastung haben. Und natürlich **Kunden**, die unter einem verringerten Angebot leiden. Weite Fahrtwege zur Bankfiliale, weniger Öffnungszeiten und weniger Zeit für Beratung, Service und Support sind die Folgen. Die Warteschlangen vor den Filialen sind manchmal so lange wie beim Kauf von Konzertkarten für Taylor Swift.

Zu den organisatorischen Veränderungen kommen zum Jahresende noch weitere Arbeiten auf den Vertrieb zu wie die **Einführung von neuen Karten**; hierzu ist die Zustimmung der Kunden zu den Konto- und Kartenbedingungen nötig. Darüber hinaus wird es Schulungen zu den neuen Karten und zu den neuen Vertriebsrollen geben. Neben dem „ganz normalen Vertriebs-Wahnsinn“ werden die Kolleginnen und Kollegen im Vertrieb mit **Schulungen zu ESG und Net Zero** bei Kreditverträgen belastet.

Die Eigenkapitalrendite der HVB ist aktuell doppelt so hoch wie bei anderen vergleichbaren Banken, zum Beispiel die der Commerzbank. Was ist das Ziel? Was ist die Strategie? Wohin soll es gehen?

Umzüge: wie die Reise nach Jerusalem

Wenn man die „Wanderungsbilanz“ der Belegschaft in der Bank ansieht, könnten wir auch ein Umzugs- und Umstrukturierungs-Unternehmen sein. Die Räumung der Gebäude HHO und in Neuperlach haben eine große Bewegung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgelöst. Viele mussten ihre Büro-Standorte oder Etagen wechseln. Der neue Arbeitsplatz ist immer eine persönliche Geschmackssache und liegt im Auge des Betrachters. Wir hören sowohl positive als auch negative Kommentare.



Unterm Strich kommen momentan diese Fragen, Sorgen und Probleme bei uns an:

- Sind immer genügend Arbeitsplätze vorhanden?
- Bekomme ich auch einen Parkplatz, wenn ich mit dem Auto fahren muss?
- Bei Vollbelegung ist die Lautstärke unerträglich! Bekommen wir bessere Headsets?
- In den Smart Working Bereichen fühlt sich keiner mehr zuständig Tickets bei Problemen zu eröffnen.
- Meine Vorgesetzten wollen verpflichtende Tage zu Präsenz oder Homeoffice einführen, weil sonst nicht genügend Arbeitsplätze vorhanden sind.

Wenn man die Anzahl der Umzüge betrachtet, lief die Aktion insgesamt gut und reibungslos. Danke hier an alle Beteiligten, die dies verantwortet haben, an die zentralen Umzugsmanager und an die örtlichen Beauftragten. Eine Mangelverwaltung durch Verpflichtung zu gewissen Tagen im Büro oder zu Hause ist natürlich nicht zulässig. Es braucht Herz, Hirn und Verstand von den Führungskräften und keine Ansagen von Vorgesetzten. Wir hoffen, dass die räumlichen Bewegungen bald abgeschlossen sind und die Probleme wie Lautstärke, Technik, Anwesenheit und Homeoffice vernünftig gelöst werden.

Urlaub und Plusstunden: Achtung wegen Kappung zum Jahresende

Auch in diesem Jahr weisen wir darauf hin, dass der Urlaub grundsätzlich am 31. Dezember des jeweiligen Kalenderjahrs verfällt. Bitte bringen Sie Ihre Urlaubstage rechtzeitig ein.

Bezüglich der Überstunden gilt das [Arbeitsmodell FIT](#). Bei AT- und TC-Angestellten findet bei einem Gleitzeitsaldo über 80 Stunden eine Kappung auf 20 Stunden statt. Als Ausgleich gibt es dafür drei zusätzliche Urlaubstage, bei Überschreiten von 120 Stunden sind es fünf. Es können mehrere Gleitzeitstage am Stück genommen werden – Abstimmung im Team vorausgesetzt. Wir raten Ihnen daher bereits jetzt, ihre Arbeitszeiten so zu planen, dass Sie eine Kappung vermeiden können.

Bei Tarifangestellten findet keine Kappung statt. Dennoch gelten auch hier dieselben FIT-Regelungen. Schon bei Gelb, ab 40 Plusstunden, muss ein Gespräch mit der Führungskraft zur Rückführung erfolgen. Bei Rot ab 60 Stunden ist eine schriftliche Vereinbarung über die Rückführung zu treffen, bei Tarifangestellten erfolgt zusätzlich eine Information an den BR. Bei Stopp über 80 Plusstunden müssen zwingend drei Gleitzeitstage innerhalb von 2 Wochen genommen werden, in Abstimmung mit der Führungskraft. Dies gilt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unsere Betriebsräte stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



5,5% Gehaltserhöhung: wer bekommt was?



Die aktuellen Rekordergebnisse unserer Gruppe wurden von Andrea Orcel präsentiert. Marion Hoellinger berichtet für die GmbH mit Stolz von 2,87 Milliarden Euro Gesamterträgen, einem Ergebnis vor Steuern (PBT) von 1,57 Milliarden Euro. Das ist eine Steigerung von sage und schreibe 18 % zum Vorjahr und damit das beste Ergebnis seit zehn Jahren.

Wie sieht jedoch der „Return on Investment“ für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus?

Wie hoch ist die finanzielle Wertschätzung für diese Höchstleistung?

- Für **Tarifangestellte**: zum 01. August 2024 wurden die Tarifgehälter in einem ersten Schritt um 5,5 Prozent erhöht. Für Nachwuchskräfte gibt es 150 Euro mehr. Im August 2025 erhöhen sich die Gehälter dann um weitere 3,0 Prozent und im Juli 2026 noch einmal um 2,0 Prozent. Für Nachwuchskräfte gibt es dann jeweils noch einmal 50 Euro mehr.
- Für **AT-Angestellte**: in diesem Jahr erfolgt keine weitere Anpassung. Die Geschäftsleitung hat sich dazu bereit erklärt, das Ergebnis aus den Tarifverhandlungen als Budget für die AT-vergüteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen, allerdings erst ab Juni 2025. Konkret bedeutet dies, dass per Juni 2025 5,5%, per Juni 2026 3% und per Juni 2027 2% Anpassungsbudget zur Verfügung gestellt werden. Einen individuellen Anspruch auf den Faktor gibt es nicht, die Führungskräfte entscheiden über die Verteilung des Budgets. Die Forderung einer Anpassung noch in 2024, gerade mit Blick auf die Anpassung der AT-Einstiegsgehälter (TG 9/11 +10%), wurde von der Geschäftsleitung bisher abgelehnt.
- Für **TC-Angestellte**: es gibt keine Regelung. Wir fordern eine Vereinbarung!

BR-Tipp: Corporate Portal – Attraktive Angebote für Mitarbeiter

Als Mitarbeiter der UniCredit Bank GmbH können Sie Rabatte bei über 1.500 Anbietern erhalten. Die Übersicht finden Sie bei [Vergünstigungen des Betriebsrates](#) und über die Plattform „[Corporate Benefits](#)“. Bitte registrieren Sie sich dafür einmalig mit Ihrer E-Mail-Adresse. [Mitarbeitervergünstigungen - Attraktive Angebote für Dich \(sharepoint.com\)](#)

Unsere Freigestellten Betriebsräte:



Claudia Enzer



Marco Marabelli



Stefan Schneider



Gabriela Edelmann



Ihr Kontakt zur Redaktion

Wie zufrieden sind Sie mit dem heutigen Newsletter? Fragen oder Anregungen? Möchten Sie ein konstruktives Feedback mit uns teilen?

Dann schreiben Sie uns an kontakt@meinbetriebsrat.info, denn Ihre Meinung ist uns wichtig!

Mein Betriebsrat - kompetent und engagiert



Claudia Enzer
Freigestellte Betriebsrätin



Marco Marabelli
Freigestellter Betriebsrat



Stefan Schneider
Freigestellter Betriebsrat



Gabriela Edelmann
Freigestellte Betriebsrätin



Fabian Niedermeier
Vertrauensperson der
schwerbehinderten
Menschen



Angelika Stettner
CRO



Claudia Baudach
CRO



Shentong Jiang
Corporates



Günter Zweckinger
DOP



Michael Merkle
DOP

Die DSGVO verpflichtet uns, Sie darauf hinzuweisen, dass ihre Mailadresse bei uns gespeichert ist und zum Versand unseres Newsletters genutzt wird.

Wenn Sie keinen Newsletter mehr erhalten möchten, können Sie sich mit folgender Adresse abmelden (bitte auf den Link klicken): kontakt@meinbetriebsrat.info

Anbieterkennzeichnung nach EIGVG:
Mein Betriebsrat
Postfach 810104
81901 München

kontakt@meinbetriebsrat.info
www.meinbetriebsrat.info